

ARGUMENTE

7. Juli 2011



AKTUELL

POLITIK

PARTEI

Hallo Hans-Michael Weisky,

in der arabischen Welt demonstrieren die Menschen seit langem für Freiheit und Demokratie. Die SPD steht an der Seite dieser Bürgerrechtsbewegungen - wir hoffen auf friedliche Lösungen im Sinne der Freiheitskämpfer. Ausgerechnet jetzt will die Bundesregierung Kampfpanzer an Saudi-Arabien liefern. Eine Unterstützung der Freiheitsbewegung sieht jedoch anders aus! In unseren [Flugblatt der Woche](#) und den weiterführenden Artikeln auf [spd.de](#) erfahrt ihr mehr über die Hintergründe des Panzer-Deals, den die SPD klar ablehnt.

Auf [spd.de](#) geht außerdem die Debatte um die Parteireform in die nächste Runde. Der Juso-Bundesvorsitzende Sascha Vogt diskutiert in einem Gastbeitrag Ideen für eine Neugestaltung der Spitzengremien. Wir freuen uns auf eure Kommentare und Blogbeiträge zur Reform!

Eure SPD.de Redaktion



RÜSTUNGSEXPORT

SPD gegen Panzer-Deal mit Saudi-Arabien



Auf heftige Kritik stößt das Vorhaben der Bundesregierung, hochmoderne Kampfpanzer an das autoritäre Regime in Saudi-Arabien zu verkaufen. Deutschland dürfe keine Waffen, zumal keine Panzer, die auch der inneren Unterdrückung dienen können, an Diktaturen liefern, sagt die SPD. Der Panzer-Deal sei ein klarer Verstoß gegen die Rüstungsexportrichtlinien. [weiterlesen...](#)

Fragen und Antworten zum Panzer-Deal mit Saudi-Arabien
„Verantwortungsbewusst“ oder „restriktiv“?



Die geplante Lieferung von 200 Kampfpanzern an Saudi-Arabien erregt weiterhin die Gemüter. Nach Überzeugung der SPD verstößt dies gegen die geltende Richtlinie für Rüstungsexporte. Welchen Prinzipien aber folgt die Richtlinie? Und wer entscheidet letztlich über Waffengeschäfte? spd.de beantwortet die wichtigsten Fragen zum Panzer-Deal. [weiterlesen...](#)

Flugblatt der Woche • 7. Juli 2011

Dolchstoß in den Rücken der arabischen Freiheitsbewegung!



Die Lage in der arabischen Welt ist angespannt. Menschen gehen auf die Straßen und Plätze, kämpfen für Freiheit und Demokratie. In einigen arabischen Ländern stemmen sich Despoten mit allen verfügbaren Mitteln gegen die Menschen- und Bürgerrechtsbewegungen – oft auch mit Panzern. Blutigstes Beispiel ist der Bürgerkrieg in Libyen. In dieser Situation will die Bundesregierung 200 Kampfpanzer nach Saudi-Arabien liefern – in ein Land, das die eigenen Leute unterdrückt und Freiheitsbewegungen in der ganzen Region bekämpft.

>> [Flugblatt der Woche \(27.KW\): "Dolchstoß in den Rücken der arabischen Freiheitsbewegung!" \(mit Logo\)](#)

>> [Flugblatt der Woche \(27.KW\): "Dolchstoß in den Rücken der arabischen Freiheitsbewegung!" \(ohne Logo\)](#)

PARTEIREFORM IN DER DISKUSSION

[Zur Übersicht](#)



Marie-Christine Reinert
Partizipation stärken, Partei öffnen - und Inhalte nicht vergessen



Sascha Vogt
"Die Reform muss von unten gelebt werden!"



Lars Castellucci
Mitarbeiten. Mitentscheiden